

EU – China: Entwicklungsprogramm für Berufsbildung in der Industrie – Möglichkeiten der Zusammenarbeit in westlichen Provinzen

Dr. Michael Mechthold – Jin*

Das *EU – China Programme for the Development of Vocational Training for Industry* läuft seit dem 1. Januar 2000 und hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

Finanziert wird es von der Europäischen Kommission und der Chinesischen Regierung. Kooperationspartner auf der Durchführungsebene sind u.a. Provinzregierungen, regionale Verwaltungen, Trainingszentren und Joint-Venture-Betriebe.

Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die Fähigkeiten von Beschäftigten in Sino-Europäischen Joint-Ventures zu verbessern sowie die Humanressourcen in chinesischen Trainingzentren zu stärken.

Die Trainingsprojekte werden landesweit durchgeführt. Grundlegende vorbereitende Schritte sind die folgenden:

- Auswahl einer Provinz (Auswahlkriterium: starke Nachfrage nach Fortbildungsmassnahmen bei gleichzeitig relativ schwachem Angebot an denselben)
- Durchführung von 2-tägigen Orientierungs-Workshops zur Identifizierung von Trainingsbedarf
- Identifizierung von Trainingprojekten
- Antragstellung durch Joint-Venture-Betriebe und Selektion der Betriebe
- Auswahl von Experten und chinesischen Trainern
- Implementation der Trainingsmassnahme

Der Durchführung der Trainingsprojekte geht eine Trainingsbedarfsanalyse durch die entsprechenden Experten voraus. Im Anschluss erfolgt die Entwicklung der Curricula und die Festlegung der Lehrmittel sowie die Trainingsdurchführung. An diesen drei Schritten sind chinesische Trainer beteiligt („Learning by doing“).

Monitoring und Evaluation der Projekte zur Qualitätssicherung und Gewährleistung der Zielerreichung laufen parallel.

Die Trainingsprojekte sind in Trainings-Batches aufgeteilt, d.i. eine Gruppe von gleichzeitig in einer Region durchgeführter Projekte.

In jedem Projekt gibt es einen ausländischen Experten und drei chinesische Trainer. Für die chinesischen Trainer besteht grundsätzlich die Möglichkeit, via Zertifizierung Expertenstatus zu erhalten. Jedes Projekt besteht aus zwei Klassen, die von einem Team betreut werden.

Als besondere Merkmale des Programms lassen sich Bedarfsorientierung (ausgerichtet an der Nachfrage der Joint-Venture-Betriebe), Partizipativität (Praxis- und Handlungsorientiertheit) sowie die Kostenlosigkeit, abgesehen von einem ideellen Beitrag in Form von z.B. Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und Sachausstattung, für die beteiligten Betriebe herausstellen.

* Der hier zusammengestellte Text basiert auf Präsentationsfolien des Referenten sowie einer protokollarischen Mitschrift.

REFERATE

Da die Projekte prinzipiell in ganz China durchgeführt werden können, sofern die oben genannten Kriterien erfüllt sind, können sie somit auch einen Beitrag zur Entwicklung der westlichen Regionen leisten.